

DE4L Aufbau einer Datenhandelsplattform für die Logistik

Use Case aus dem Technologieprogramm
Smarte Datenwirtschaft



Was? Motivation, Mehrwert, Projektidee und Ziel

Das Vorhaben DE4L verfolgt den Aufbau eines intelligenten Ökosystems im Rahmen einer Plattform zum Datenaustausch für Logistikdienstleistungsfirmen. Dadurch sollen hohe Stauaufkommen seitens Lieferfahrzeugen, Kosten durch Falschzustellungen sowie wiederholte Zustell- und Abholversuche vermieden werden. Die sogenannte „letzte Meile“ der Lieferkette, also die adressatengenaue Zustellung und Abholung von Paketen an der Haustür, bietet dabei viel Potential zur Effizienzsteigerung. Mit der Plattform stärkt DE4L die Zusammenarbeit der Dienstleistungsfirmen und fördert die Digitalisierung der Informationen.



- Last-Mile
- Blockchain / Smart Contracts
- Datenwirtschaft
- Internet of Things

Wer? Konsortium



Wie? Vorgehen/Technologie/Umsetzung

In DE4L wird eine Handelsplattform für Daten und datenbasierte Dienstleistungen entwickelt. Dabei wird Transparenz, Datensouveränität, Rechtssicherheit und Datenschutz für gehandelte, insbesondere personenbezogene Daten, sichergestellt. Aufbau einer skalierbaren Sensordateninfrastruktur für KEP-Dienstleister. In DE4L wird eine erweiterbare Sensordateninfrastruktur zum Erheben und Speichern von Logistik-, Umwelt- und Geschäftspartnerdaten in Echtzeit auf der letzten Meile entwickelt. Entwicklung von Geschäftsmodellen zur erweiterten Wertschöpfung und Beteiligung. Das avisierte Ökosystem eröffnet mit dem Datenhandel erweiterte Wertschöpfungsmöglichkeiten, sowohl für die Teilnehmer der Logistikkette als auch die involvierten Geschäftspartner selbst.

Was sind die Herausforderungen und Lösungsansätze?

Die letzte Meile verursacht bis zu 75% der Kosten in der Lieferkette durch Falschzustellungen, wiederholte Zustellversuche, Einlagerungen oder kurzfristige Änderungen der Zustellorte /-zeiten. DE4L verfolgt zum einen den Ansatz, dass Logistikdienstleister Zusatzinformationen zu Lieferadressen erwerben können, z.B. um verspätete Zustellungen zu vermeiden. Weiterhin sollen Logistikdienstleister befähigt werden selbsterhobene Daten über die DE4L-Plattform zu handeln. Das können Zusatzinformationen zu Lieferadressen sein aber auch domänenfremde Daten wie Umweltdaten die während der Auslieferung erhoben werden. Dadurch sollen neue Dienstleistungen für Logistikdienstleister ermöglicht und Zusatzeinnahmen auf der letzten Meile generiert werden.

Anwendungsmöglichkeiten, Zielgruppen und Nutzen für KMU? mitmachen, anwenden

DE4L ermöglicht die sichere und rechtskonforme Nutzbarmachung von Daten in der Logistikbranche und den Datenhandel mit dem Einsatz von Smart Contracts und Distributed-Ledger-Technologien. DE4L erhöht durch die Erzeugung und Nutzung von Zusatzinformationen eine Reduzierung der Zustellversuche auf der letzten Meile und erhöht die räumliche und zeitliche Auflösung von Umweltdaten. Für involvierte Logistikpartner und externe Unternehmen ergeben sich neue Geschäftsmodelle auf der Basis datengetriebener Dienstleistungen innerhalb des DE4L-Ökosystems.

Tipps

„Mit der DE4L-Plattform können wir die Effizienz unserer Auslieferungsprozesse erhöhen und perspektivisch zusätzliche Einnahmen durch den Handel von Lieferinformationen und Umweltdaten generieren.“

Klaus-Dieter Bugiel | Geschäftsführer | fox-COURIER GmbH

Für eine erfolgreiche Verwertung der Ergebnisse von angewandten Forschungsprojekten sollten die zukünftigen Anwender eng in den Entwicklungsprozess eingebunden werden und der Fokus auf die schnelle Umsetzung von prototypischen Anwendungen gelegt werden. KMU, die während der Projektlaufzeit den Austausch mit Plattformprojekten wie DE4L suchen, können die Ausgestaltung solcher Plattformen somit auch durchaus in ihrem eigenen Interesse beeinflussen

Weitere Infos und Ansprechpartner

Projekt-Website: <https://de4l.io>

Kontakt:

Benjamin Gaunitz (gaunitz@infai.org)

InfAI Management GmbH

Goerdelerring 9, 04109 Leipzig